

Rainer Kreuzer ist Dozent an der Evangelischen Hochschule Rauhes Haus in Hamburg im Fachbereich Soziale Arbeit und an der Universität Hamburg im Fachbereich Sozialwissenschaften. Er studierte Soziale Arbeit und war in der ambulanten Eingliederungshilfe für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung tätig. Während dieser Zeit promovierte er an der Leuphana Universität Lüneburg.



Dr. Rainer Kreuzer

Ottmar Miles-Paul ist seh- und hörbehindert und engagiert sich seit über 25 Jahren in der Behindertenbewegung. Er hat den Behindertenverband Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) mit aufgebaut. Von 2008 bis 2013 übte er das Amt des Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen in Rheinland-Pfalz aus. Aktuell koordiniert er die Kampagne für ein gutes Teilhabegesetz.



Ottmar Miles-Paul

V.i.S.d.P.: Michael Gerr, Zellerstr. 3c, 97082 Würzburg

Veranstaltungsort

Matthias-Ehrenfried-Haus
Bahnhofstraße 4
97070 Würzburg

Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt. Eintritt frei.



Veranstalter

WüSL e.V. – 20 Jahre WüSL –
Zellerstr. 3c
97082 Würzburg
Tel: 0931-50456
Fax: 0931-50455
Email: info@wuesl.de
Internet: www.wuesl.de

Bürozeiten

Dienstags, 15 bis 18 Uhr.
Und nach Vereinbarung.

20 Jahre WüSL

Spenden für unsere ehrenamtliche Arbeit sind willkommen.

Bankverbindung

Volksbank Raiffeisenbank
Würzburg eG
Kontonummer: 47651
Bankleitzahl: 790 900 00

Inklusion & Institutionen

Was wird aus unseren Einrichtungen?



6. Mai

17 bis 20 Uhr

Matthias-Ehrenfried-Haus
Bahnhofstraße 4 • 97070 Würzburg

Mit Gebärdensprache.
www.wuesl.de
Eintritt frei.



Gefördert durch die
Aktion
MENSCH

Inklusion und Institutionen


Anlässlich des Europäischen Protesttags von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai diskutiert WüSL das Thema Inklusion in Bezug auf die Einrichtungen der Behindertenhilfe. Das Recht auf Inklusion wird bereits intensiver für das Schulsystem diskutiert, zu wenig jedoch noch für die Lebensbereiche Wohnen und Arbeiten, die Schwerpunkt dieser Veranstaltung sein sollen.

Die deutschen Behindertenwohnheime und die so genannten Werkstätten für Menschen mit Behinderung sind weit davon entfernt inklusiv zu sein. Sie stellen meist abgegrenzte Sonderwelten neben der Gesellschaft dar. Typisch gerade auch in Würzburg ist es, dass viele dieser Einrichtungen am Ortsrand angesiedelt sind, ohne Anbindung an die Sozialstrukturen eines Quartiers. Behinderte Menschen bleiben unter sich, haben kaum Kontakte zu Nichtbehinderten außerhalb der Einrichtungen, geschweige denn die Chance Freundschaften aufzubauen.

Was wird aus unseren Einrichtungen?

Um den Umbau in Richtung Inklusion gut anzugehen, ist es hilfreich die richtigen Fragen zu stellen: Welche Mechanismen führen dazu behinderte Menschen in den Einrichtungen zu halten? Welche Anreize auch finanzieller Art ermöglichen mehr Inklusion? Was läuft gut in Institutionen und kann in inklusive Strukturen übertragen werden? Wie muss sich die Gesellschaft verändern, um Wohnen und Arbeiten inklusiv für alle zu ermöglichen?

Klar ist, dass der Umbau in eine inklusive Gesellschaft Zeit benötigt. Die Veranstaltung will einen Beitrag dazu leisten, dass Einrichtungen nicht defensiv ihren Bestand verteidigen, sondern Inklusion als Chance verstanden wird, die es zu nutzen gilt.



Die Veranstaltung endet mit einem Steh- und Sitzempfang anlässlich des 20-jährigen Vereinsjubiläums von WüSL e.V.

Programm

Begrüßung

Barbara Windbergs (WüSL e.V.)

Grußwort

Dr. Hülya Düber
(Sozialreferentin der Stadt Würzburg)

Vortrag

Dr. Rainer Kreuzer (Dipl. Sozialpädagoge,
Dozent an der Uni Hamburg)
Ottmar Miles-Paul (Koordinator der Kam-
pagne für ein gutes Teilhabegesetz, Kassel)

Podium

Johannes Spielmann (Geschäftsleitung
Blindeninstitutsstiftung Würzburg)
Karin Baumgärtner (Stellvertretende
pädagogische Gesamtleitung, Verein für
Menschen mit Körper- und Mehrfach-
behinderung)
Wolfgang Trosbach
(Vorsitzender Lebenshilfe Würzburg)

Moderation

Michael Gerr (WüSL e.V.)